

Haushaltsrede für die dps. zum Haushalt 2018

Herr Vorsitzender,
Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

aus Sicht der dps ist es sehr erfreulich, dass für das Haushaltsjahr 2018 wiederum ein ausgeglichener Haushaltsentwurf von der Verwaltung vorgelegt worden ist. Auch wenn es sicher glückliche konjunkturelle Umstände sind, die es der Stadt ermöglichen, einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können, so ist es doch nicht selbstverständlich, dass ein ganz wesentlicher Haushaltsbetrag für Investitionen genutzt wird und der sich aus der Vergangenheit ergebende erhebliche Investitionsstau nach und nach abgebaut werden kann.

Besonders erfreulich ist es, dass ein Großteil der Investitionen in den Neu- und Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen im Kleinkinderbereich bzw. im Schulbereich genutzt wird. Dieses ist sicher eine gute Investition in die Soltauer Zukunft.

Besonders freut sich die dps darüber, dass die von ihr bislang fortlaufend geforderte Freiheit von Kindergartengebühren nun durch den Koalitionsvertrag von SPD und CDU in Hannover erreicht scheint. Wir wünschen uns, dass die Finanzierung, die zur Kostenfreistellung der Eltern im Kindergartenbereich führt, auch tatsächlich in der Stadt ankommt.

So dass die dps.-Fraktion dem vorgelegten Haushaltszahlenwerk so zustimmen wird. Die dps kann allerdings nicht verhehlen, dass sie sehr unzufrieden damit ist, dass durch die Mehrheitsfraktionen im Soltauer Stadtrat wiederum und offensichtlich fortlaufend weiter in der bisherigen Höhe, nämlich 130.000,00 Euro, als sozusagen verlorener Zuschuss an das Spielzeugmuseum bzw. die Stiftung Spiel gezahlt wird, ohne dass der Stadtrat die von ihm in dem den Zahlungen zugrundeliegenden Vertragswerk aufgestellten Zahlungsvoraussetzungen zugrundelegt.

Bereits seit dem Jahr 2009 hätte von dem Betrag jährlich 1% einbehalten werden müssen. Dieses wären mittlerweile alleine für das Jahr 2018 13.000,00 Euro und für die bisherige Laufzeit seit 2009 insgesamt 71.500,00 Euro, deren Auszahlung die Mehrheit der Stadtratsfraktionen entgegen ihren eigenen Kriterien an das Spielzeugmuseum/Stiftung Spiel ermöglicht hat.

Des Weiteren hätte seit 2008 eine genaue Berechnung unter Zugrundelegung der sonstigen Voraussetzungen, nämlich Nachweis über die Besucherzahlen, usw. vorgenommen werden müssen. Dieses ist alles nicht gemacht worden. Dem Bürgermeister, der sich gegen diese Handhabung persönlich verwahrt hat, werden seitdem, wenn auch mit anderer Begründung, immer wieder Vorwürfe bzgl. seiner Amtsführung gemacht. Tatsächlich lässt sich allerdings ein offensichtlich seit der Weigerung des Bürgermeisters, die Zahlungen so

vorzunehmen, anhaltender Konflikt zwischen den Mehrheitsfraktionen CDU und SPD und dem Bürgermeister spürbar erkennen.

Die dps war in der Vergangenheit nicht und ist auch jetzt immer noch nicht mit der in dieser Form sicher einmaligen Soltauer Klientelpolitik der Mehrheit der Ratsfraktionen gegenüber der Stiftung Spiel einverstanden. Hier wird eine aus unserer Sicht rechtswidrige einseitige Begünstigung des Spielmuseums vorgenommen. So dass die Zustimmung der dps.-Fraktion zu dem Haushalt an sich ausdrücklich nicht die Auszahlung des Zuschusses an die Stiftung Spiel umfasst. Für uns stellt sich die Frage, wie in der Zukunft weiter mit diesem Problem umgegangen werden soll. Es ist überhaupt nicht ersichtlich, dass das Spielzeugmuseum bzw. die Stiftung Spiel ohne diesen Zuschuss aus eigenen Kräften überlebensfähig ist.

Ebenfalls ist die dps nicht damit einverstanden, dass das Sitzungsgeld für die Ratsmitglieder von bisher 14,00 Euro auf neu 33,00 Euro pro Sitzung erhöht worden ist. Dieses ist eine Steigerung um mehr als 130 % und aus unserer Sicht ein vollkommen falsches politisches Signal an die Bürger der Stadt Soltau. Die dps hat sich allerdings bei der Abstimmung über die Entschädigungssatzung lediglich enthalten, da sie nicht gegen die Entschädigungsbeträge der übrigen betroffenen, ehrenamtlich tätigen, Amtsinhaber (beispielsweise Feuerwehrleute und Ortsvorsteher) stimmen wollte.

Insgesamt ist die dps.-Fraktion mit der Arbeit des Bürgermeisters und der Verwaltung zufrieden. Ich bedanke mich daher im Namen der dps.-Fraktion für die bisherige aus unserer Sicht außerordentlich gute Arbeit des Bürgermeisters, des 1. Stadtrates und der gesamten Verwaltung, die alle mit viel Engagement und Weitsicht ihre Arbeit für die Bürger der Stadt Soltau erbracht haben.

Als Letztes möchte ich anmerken, dass die dps sehr dankbar dafür ist, dass durch die Beseitigung der Doppelspitze in der Touristik ein weiteres Erfolgsmodell nach dem Vorbild der AWS geschaffen wurde. Die Soltau Touristik hat das touristische Jahr 2017 sehr erfolgreich für die Stadt gestaltet und die Planung für 2018 lässt weitere Erfolge erahnen.

Worch-Rohweder